Turn mit, spiel mit : TMSM Wittigkofen

Autor(en): **Bertschi, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **35 (1993)**

Heft 2: **...und sie bewegen sich doch!**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-158463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

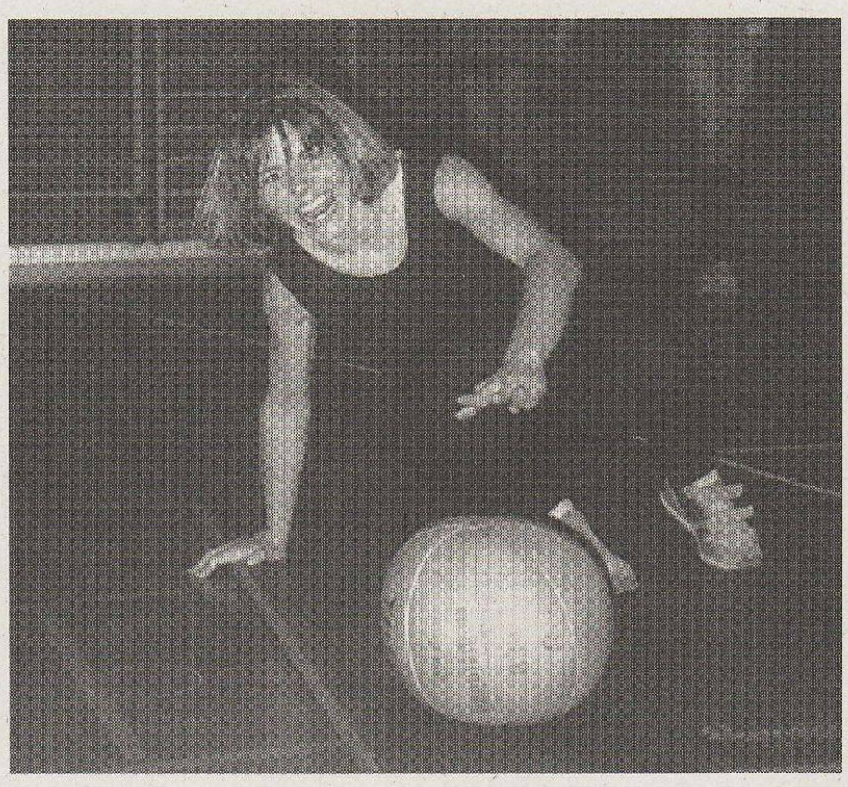
Turn mit – Spiel mit

TMSM Wittigkofen

von Markus Bertschi

Der *TMSM* wurde offiziell in der *Evangelischen Universitätsgemeinde (EUG)* am 12. Dezember 1979 gegründet. Damals wurden auch Statuten aufgestellt. Der *TMSM* ist dem *Bernischen Verband für Behindertensport* direkt unterstellt. Andererseits erhält der *Bernische Verband für Behindertensport (BVBS)* Subventionen vom *Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)*. Verwaltet wird der *TMSM Wittigkofen* von den leicht geistig behinderten oder körperbehinderten TurnerInnen selbst.
Jedes Aktivmitglied überweist pro Jahr Fr. 70.–, jedes Passivmitglied Fr. 35.–. Diese Beiträge werden auf einem Bankkonto gesammelt, und Mitte Jahr muss der Kassier für jedes Mitglied, das mitturnt, Fr. 50.– einzahlen. Der Verein zählt an die 20 Aktivmitglieder und 10 Passivmitglieder. (Früher hatte es zwei Rollstuhlfahrer, heute keine mehr.)

Aufbau/Ablauf einer Turnstunde
Es ist Donnerstag um halb sieben. Die Garderobe ist belegt von turnlustigen Mitgliedern des *TMSM.* Unsere Turnleiterin hat das nötige Material für die Turnstunde im Keller geholt und in einem Jutesack nach oben geschleppt. Dann beginnt das Einturnen. Ein paarmal rechteckig um die Halle, das tut gut und fördert die Fitness. Während der wärmeren Jahreszeiten frönen wir auch oft einer Jogging-Tour zum Denkmal und zurück. Heute jedoch hat unsere Leiterin anderes mit uns im Sinn. Wir üben, unter zwei anderen, den Troika-Tanz. Die Leiterin ist mit uns zufrieden. Wir hätten schon eine grosse Menge gelernt, meint sie. Nach diesen Tänzen kommt der Circuit an die Reihe. Zwei oder drei Leute müssen je eine Minute an einem Posten vorgegebene Übungen turnen. So beispielsweise mit den Wägeli, auf welche man knien und sich mit den Händen vorwärtsschieben muss, oder «Seiligumpe», Medizinballwerfen, Liegestützen, Übungen mit dem Veloschlauch usw. Manchmal kommen auch Übungen zur Entspannung des Körpers an die Reihe.
Unsere Leiterin beobachtet gut, wie jeder seine Übung ausführt. Da gibt es ab und zu auch etwas zu korrigieren.
Zirka um 19.40 Uhr kommen wir zu unserem Höhepunkt, dem Basketball-Spiel. Hier zählen: Gute Reaktion und Konzentration sowie erfolgreiches Zu-



sammenspiel, so dass die Turnleiterin relativ wenig abzupfeifen hat. Hier erhitzen wir uns stets, so dass eine Dusche nach dem Spiel, sei es als Sieger oder sei es als Verlierer, nur gut tun kann.

Nach dem Duschen, Kämmen, Föhnen und vielem Gesprächsstoff begeben wir uns zur Tramstation. Dort steigen wir, nach zehn Minuten Wartezeit, ins Tram, welches uns zum Bahnhof führt. Dann beginnt der gemütliche Teil des Abends. Der Znacht im Tea-Room *Domino*. Denn das *Domino* ist die Stammbeiz des *TMSM Wittigkofen*. Hier erfrischen wir uns bei Mineralwasser und Sauser. Viele bestellen dann bei der Serviertochter gleich das Abendessen. Nun wird fröhlich geplaudert über dies und das.

Der *TMSM* widmet sich noch anderen gesellschaftlichen Anlässen wie einem Kegelschub, einem Brätlihöck im Herbst, einem Chlauserhöck im Dezember, den Magglinger Sporttagen usw.

Ich wünsche dem *TMSM Wittigkofen* stets alles Gute. ■

Markus Bertschi, *Präsident und Aktivmitglied*